



Abend-

Zeitung.

312.

Sonnabend, am 29. December 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Ed. Heu].

Türkische Art und Weise *).

Erstes Gespräch.

Ein Derwisch, ein Iman, und Mustapha, ein junger Türke.

Must. Wenn haben wir denn endlich Ostern? (Beyram.)

Iman. In neun Tagen. Vor zwanzig Tagen ist erst wieder Neumond gewesen.

Must. Ich gestehe Euch, daß mir dieses Fasten (Ramazan) anfängt etwas lästig zu fallen. Der Tag kommt einem so entsetzlich lang vor, wenn man nicht essen kann. Auch warte ich jeden Tag mit eben so vieler Ungeduld auf den Sonnenuntergang, als ob's die Erscheinung des großen Propheten wäre. Sobald ich aber auch nur die letzten Sonnenstrahlen hinter den Bergen habe verschwinden gesehen, setze ich mich sogleich zu Tische und stehe nicht eher wieder auf, als bis die Morgenröthe sich zu zeigen anfängt.

Derw. Und während dieser ganzen Zeit speisest Du?

Must. Das nicht; ich esse nicht in einem fort, aber ich erhole mich von dem Fasten am Tage, indem

*) Nach dem von Greaotie Patatologue so eben herausgegebenen französischen Werke. In Constantinopel geboren und erzogen, hatte der jetzt in Paris sich aufhaltende junge griechische Studierende vollkommen Gelegenheit, an Ort und Stelle diese durch Wahrheit und Lebendigkeit anziehenden Sittengemälde aufzufassen.

ich die Augen nicht von den Gerichten hinwegwende, die ich nachher wieder funfzehn ganzer Stunden entbehren muß.

Iman. Allerdings ist's ein wenig peinlich, von früh bis abends nichts zu essen, aber —

Must. Und wenn man nur noch trinken könnte! Wenn man nur bei dieser gewaltig heißen Jahreszeit die Lippen mit einem Tropfen Wassers besuchst, so wär's doch noch ein Trost.

Iman. Die Vorschriften unsers Glaubens verbieten es, und da muß man gehorchen ohne zu murren.

Must. Mir ist vor allem das Schrecklichste, daß ich meine Pfeife so lange entbehren muß.

Derw. Um so besser; ein wahrer Muselman muß sich während der heiligen Tage des Ramazan alles dessen enthalten, was ihm Vergnügen machen kann.

Must. Wie! nicht rauchen, nicht einmal eine Prise Tabak schnupfen können, das ist doch wahrhaftig hart!

Derw. Wer an den Propheten glaubt, muß während dieses Monats nicht allein allen dem entsagen, was den Sinnen schmeichelt, sondern sich auch hüten, zu lachen, zu scherzen, und selbst mehr zu reden, als seine Geschäfte nothwendig verlangen.

Must. Das ist leicht gesagt, Derwisch Effendy, aber wer kann denn alle diese Vorschriften so streng beobachten. Nicht Ein Mensch von Hunderten kann ein solches Fasten aushalten.